(Bewilligt mit Erlaß der k. k. Polizeidirektion vom 7. Mai 1918, Z. 369/Liz.)

Philharmonische Gesellschaft in Laibach.

Gegründet 1702. 216. Vereinsjahr.

Sonntag den 12. Mai 1918, um **8 Uhr** abends

im großen Saale der Tonhalle

5. Gesellschafts-Konzert

(154. Kammermusik-Aufführung.)

Paul Grümmer, Violoncell-Virtuose, Professor an der k. k. Akademie für Musik und erster Solo-Cellist des Konzertvereines in Wien; **Alfred Hoehn,** Hofpianist aus Frankfurt a. M.; Musikdirektor **Rudolf von Weis-Ostborn,** Tenor; Konzertmeister Prof. **Hans Gerstner,** Violine.

NARODNA IN UNIVERZITETNA KNJIŽNICA LJUBLJANA

Vortragsordnung:

1. **Ludw. van Beethoven:** Trio für Klavier, Violine und Violoncell; op. 97 in B-dur. Allegro moderato — Scherzo (Allegro) — Andante cantabile, ma però con moto — Allegro moderato und Presto. (Hoehn, Gerstner, Grümmer.)

2. a) **Rob. Schumann:** „Frühlingsfahrt" (Eichendorf);
   b) „ „Widmung" (Rückert);
   c) **Jos. Marx:** „Nimm dir ein schönes Weib" (Heyse);
   d) „ „Sendung" (Heyse);
   } von Weis-Ostborn und Alfred Hoehn.

3. **Johannes Brahms:** Sonate für Klavier und Violoncell; op. 38 in E-moll. Allegro — Allegretto — Fuge. (Alfred Hoehn und Paul Grümmer.)

4. a) **Rich. Strauß:** „Du meines Herzens Krönelein" (Dahn);
   b) **Wilh. Kienzl:** „Meine Lust ist Leben" (Rosegger);
   c) **Rudolf von Weis-Ostborn:** „Herbst" (Kalbeck)
   d) **Jos. Gauby:** „Strampelchen" (Blüthgen);
   } von Weis-Ostborn und Alfred Hoehn.

5. **Luigi Bocherini:** Konzert für Violoncello und Klavier. (Prof. P. Grümmer und A. Hoehn.)

6. **Franz Schubert:** „Wanderer-Fantasie" für Klavier. (Alfred Hoehn.)

Ende gegen 10 Uhr abends.

Nichtmitglieder haben nach Maßgabe der verfügbaren Plätze Zutritt gegen Lösung von Gastkarten (ein Sitz 6 K, ein Stehplatz 3 K, Studenteneintritt 60 h), deren Ertrag den Zwecken der Kriegsfürsorge gewidmet wird.

Vorverkauf aus Gefälligkeit in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Abendkassa.

Zur gefälligen Beachtung! 1. Die Eintrittskarten sind den Saaldienern abzugeben, **ohne Eintrittskarte** wird **kein Einlaß** gewährt. 2. Die Frauen werden gebeten, im Saale **ohne** Hüte zu erscheinen. 3. Das **Betreten** und **Verlassen** des Saales während der Dauer eines Musikstückes ist nicht gestattet. — Es wird um pünktliches Erscheinen ersucht. 4. Beitrittsanmeldungen zur Philharmonischen Gesellschaft werden in der Direktionskanzlei, Tonhalle, in den Nachmittagsstunden (5—6) entgegengenommen; daselbst wollen auch **Wohnungsänderungen** der Gesellschaftsmitglieder (schriftlich oder persönlich) rechtzeitig angezeigt werden.

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Zu Gunsten der Kriegsfürsorge.

1025 18